

2074. Artikel zu den Zeitereignissen22. 7. 16: Gladio-Terror in München! (9)

(Seite 3: Ansbach und der "Selbstmordattentäter", 24. 7. 2016, Teil 6)

Wie dürfte nun der Ablauf des NATO-Gladio-Massakers in München gewesen sein?

Diese Zeugin (re.) berichtet:¹

Wir waren gerade im McDonald's unten essen – wollten was essen, und haben uns da gerade angestellt. Und ist halt` die Panik ausgebrochen. Die ganzen Mitarbeiter sind dann erst einmal rausgerannt – und dann die ganze Menschheit eigentlich hinterher. Und Kinder haben geheult, alle aufeinander – panisch rausgerannt. Man hat drei Schüsse gehört: bäng, bäng, bäng ...

Gesehen nicht, soweit ich gehört habe, im Obergeschoss beim Douglas (McDonald's), wir waren unten.



Die Süddeutsche schreibt:² *Der Amoklauf ... beginnt im McDonald's in der Hanauer Straße. Um 17:52 Uhr gehen die ersten Notrufe bei der Polizei ein. (Der Gladio-Killer 1) ... tötet hier mit einer Handfeuerwaffe fünf Menschen ...*

Es waren drei Schüsse zu hören (s.o.). Wenn ich davon ausgehe, daß mit drei Schüssen fünf Menschen ermordet wurden, muß der Schütze ein Profi-Killer gewesen sein.

Die Schüsse hatten auch den Effekt, die Menschen in die Arme des Gladio-Killers draußen zu treiben. Vor dem McDonald's fielen ca. 17 Schüsse³ – zwei weitere Personen⁴ starben durch Gladio-Killer 2.

*Ein paar Schritte vom Schnellrestaurant entfernt erschießt (der Gladio-Killer) vor dem Elektrogeschäft Saturn (s.u.) einen weiteren Menschen.*⁵

Auch hier staunt man: warum flieht die Person vor dem Saturn nicht, wenn in Sicht- oder Hörnähe ca. 17 Schüsse fallen und die Menschen schreiend in Richtung Saturn fliehen? Eine Erklärung wäre, wenn Gladio-Killer 1 vom McDonald's kommend (s.u.) die Person vor dem Saturn erschossen hätte und zwar in etwa zeitgleich mit der Schußabgabe von Gladio-Killer 2. Eine andere (wahrscheinlichere) Möglichkeit wäre, wenn Gladio-Killer 1 zuerst auf die

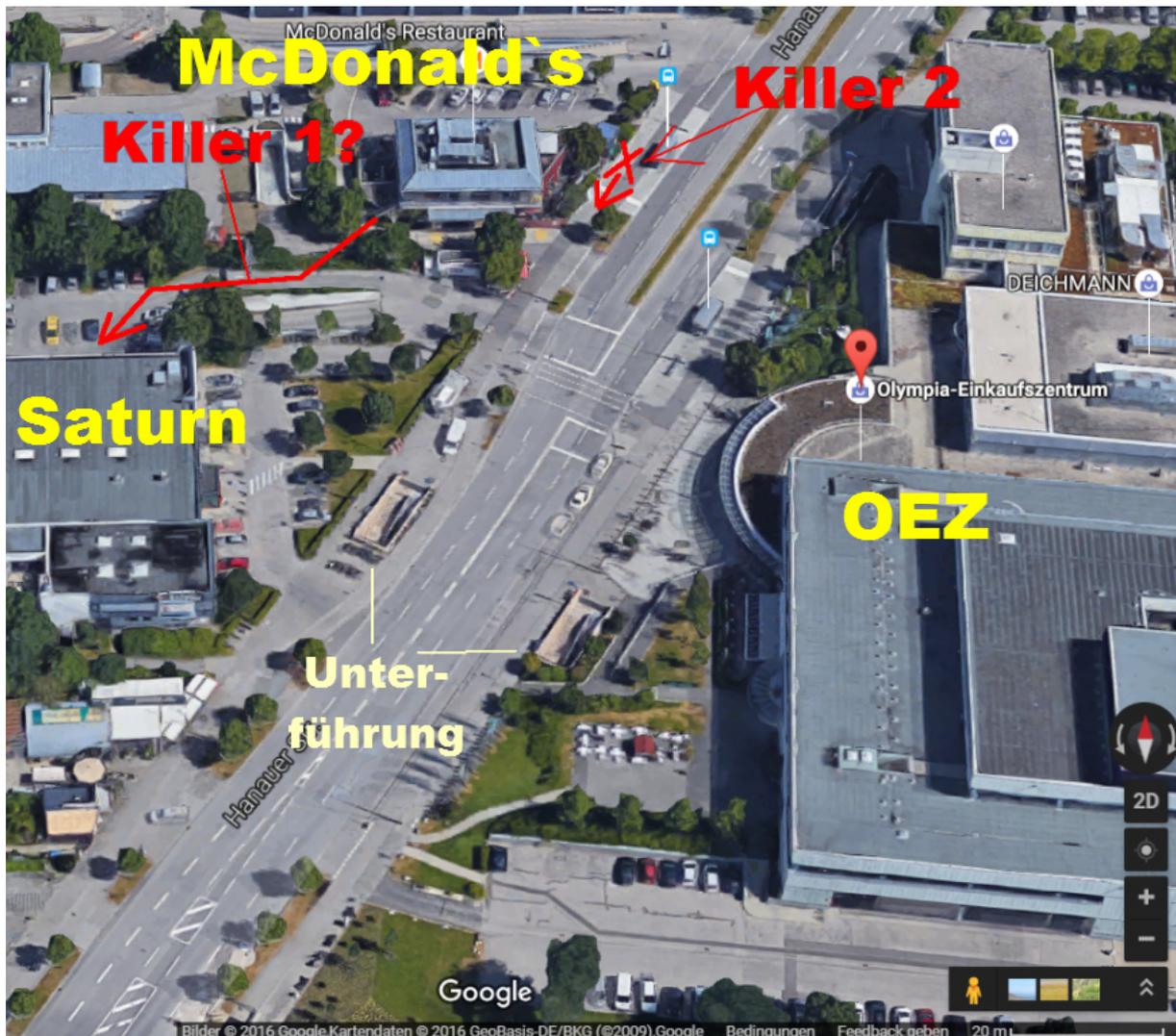
¹ http://web.de/magazine/politik/muenchen_schuesse_anschlag/muenchen-schuesse-einkaufszentrum-aktuellen-entwicklungen-liveblog-31702758

² <http://www.sueddeutsche.de/panorama/amoklauf-in-muenchen-ein-taeter-kugeln-1.3093354>

³ Siehe Artikel 2072 (S. 1)

⁴ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/amoklauf-in-muenchen-ein-taeter-kugeln-1.3093354>

⁵ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/amoklauf-in-muenchen-ein-taeter-kugeln-1.3093354>



sich weiter hinten befindliche Person (vor den *Saturn*) gezielt hätte. Das würde auch erklären, warum die ersten Schüsse (im Video⁶) die fliehenden Passanten nicht trafen.

Der *Gladio-Killer* befand sich in dem Bereich vor dem *McDonald's*, den der "Insider" nicht mit seiner Handy-Kamera aufnahm.⁷

Offensichtlich trachteten beide *Gladio-Killer* (gemäß dem Auftrag) gezielt danach, junge Menschen mit Migrationshintergrund zu töten, bzw. zu verletzen, um die "rassistische Sündenbock"-Version zu stützen.⁸ Natürlich steht jeder Beteiligte in Funkkontakt mit jeder Menge Helfeshelfern – es ist ein NATO-Kommando.

Was passierte nun mit den beiden *Gladio-Killer* vor und im *McDonald's*, die wahrscheinlich ähnlich gekleidet waren?

Eine frühe Veröffentlichung lautete:⁹ Dass zunächst von drei möglichen Tätern ausgegangen worden sei, sei mit einem Auto zu erklären, das am Tatort mit hoher Geschwindigkeit davongerast sei. Mit hoher Wahrscheinlichkeit stiegen die beiden *Gladio-Killer* zu dem *Gladio-Chauffeur* und "machten sich aus dem Staub". Ihr Auftrag war beendet.

(Fortsetzung folgt.)

⁶ Siehe Artikel 2072 (S. 1)

⁷ Siehe Artikel 2070 (S. 1-3)

⁸ Siehe Artikel 2072 (S. 1)

⁹ <http://www.mdr.de/nachrichten/vermischtes/muenchen-einkaufszentrum-schiesserei-100.html>

Ansbach und der "Selbstmordattentäter", 24. 7. 2016, Teil 6



Pascal Böhm (s.o.), ein Zeuge, berichtet:¹⁰ *Es war ein ruhiger Abend bis dahin. Gegen 21 Uhr 40/45 ist mir eine Person aufgefallen, die mich länger beobachtet hat. Er hat immer wieder telefoniert, hat sich nervös umgeschaut und wirkte auf mich relativ nervös und hektisch. Ist dann mit der Zeit auch zunehmend schlimmer geworden, sage ich jetzt mal, aber er hat nicht probiert reinzukommen (!), ect., er stand fast nur am Platz, und minimal bewegt.*

Ich habe mich dann nach 20/25 Minute umgedreht, weil Leute das Festival verlassen haben, ob die Gläser dabei haben oder sonst was. Dann habe ich mich wieder Richtung Altstadt gedreht – der Mann stand nicht mehr da, und kurz danach hat es auch geknallt. Ich bin dann ums Auto rumgerannt, hab` geschaut, was hier los ist. Dann sah ich die Person auch liegen – es war der Mann, der mich beobachtet hat. Der Rucksack war nicht an der Person. Und dann war mir klar, daß da im Rucksack irgendwas was (gewesen) sein müßte.

Es fällt nun auf, daß Mohammed Daneel nicht, wie überall behauptet,¹¹ versucht hatte, auf das Festivalgelände zu kommen. Er scheint mit seinen Auftraggebern telefoniert zu haben und bis zu einem gewissen Grad in die Anschlagpläne eingeweiht gewesen zu sein. Sonst wäre er nicht so nervös gewesen.

Es stellt sich die Frage: was hatte Mohammed Daneel erwartet, was passieren würde?

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.blick.ch/news/openair-tuersteher-versperre-ansbach-bomber-den-weg-ploetzlich-war-er-weg-id5312564.html>

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Sprenstoffanschlag_von_Ansbach